

# Warum für Andrea Stroker Krisen zum Alltagsgeschäft gehören

Nach 40 Jahren im Burgwedeler Rathaus genießt die Thönserin nicht nur bei der Feuerwehr ein hohes Ansehen

**BURGWEDEL (mal).** Auf ein Elektro-Fahrrad verzichtet sie, denn anstrengend soll es sein. Wo andere Nerven zeigen, sagt sie: „Es ist spannend.“ Das war wohl schon immer so. 1995, 2015 und 2022, als die Stadt Burgwedel vor der Herausforderung stand, zahlreiche Geflüchtete aus dem Westbalkan, aus Syrien und zuletzt aus der Ukraine unterzubringen. Ebenso 2020, als die Zahl der Corona-Infizierten stieg und stieg, Kontakte minimiert, Notbetreuungen und Impfzentren organisiert werden mussten. Da navigierte Andrea Stroker die Kommune professionell durch alle Turbulenzen.

Krisen liegen der Leiterin des Ordnungs- und Sozialamtes. Wenn eine Gasleitung bricht? „Dann schalte ich alle in den Einsatzmodus“ – so geschehen beim Gasalarm an der Fuhrberger Straße im Oktober 2024. Jeder kannte seine Aufgabe, denn Stabsarbeit im Katastrophenfall wird unter Strokera Regie seit Jahren geübt. Diesbezügliches Lob kontert sie mit Verweis auf das „super Team“ und die hervorragende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr. Vor wenigen Tagen hat die 60-Jährige die Urkunde zum 40-jährigen Dienstjubiläum aus den Händen von Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU) entgegengenommen.

40 Jahre Verwaltung. „Ich bin ein Urgewächs dieses Hauses“, staunt Stroker über sich selbst. Dabei sei für sie doch, als sie anno 1985 am Großburgwedeler Gymnasium das Abi machte, ein Schreibtisch-Job „das absolute No-Go“ gewesen. Allerdings war ihr Notendurchschnitt in-



Für die langjährige konstruktive, sachliche und engagierte Zusammenarbeit hat Burgwedels Stadtfeuerwehr sich 2018 mit einer Ehrung revanchiert, die zivilen Verwaltungsleuten sonst versagt bleibt: Sie erhielt das niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande. Foto: HAZ/NP Archiv

kompatibel mit dem Numerus Clausus ihres Wunschstudiums Tiermedizin. So folgte die Kleinburgwedelerin nicht ohne anfängliche Skepsis dem Ratschlag ihres Ortsbürgermeisters Friedel Nolte, sie könne doch mal bei der Kommune vorstellig werden.

Was folgte, war ein steiler Aufstieg vom Verwaltungslehrling zur jüngsten Amtsleiterin der damaligen Gemeinde Burgwedel binnen sieben Jahren. Ihr einstiger Chef ermunterte sie nach der Lehre zum Studium an der Fachhochschule und vertraute anschließend der erst 28-Jährigen die Leitung des Ordnungsamtes an.

Der damalige Gemeindegeldirektor Hannes Schönhoff werde auf alle Zeiten ihr Lieblingsvorgesetzter bleiben, bekennt Stroker. „Er hat mich besonders geprägt und mir Werte wie Loyalität, Identifikation und Bürgernähe vermittelt.“ Wenn er heute im Rathaus vorbeischaue, „geht mir das Herz auf“. Nicht nur flache Hierarchien waren ein Markenzeichen, das die Schönhoff-Ära überlebt hat.

Im Burgwedeler Rathaus, in dem heute eine Bürgermeisterin den Hut aufhat und die Mehrzahl der Ämter von Frauen geleitet wird, wurde Gleichstellung früh praktiziert. 1991 lud der Verwaltungschef die Presse ein – mit der Titel-trächtigen Botschaft: „Die Frauen überzeugen durch Leistung.“ Mit in der Bildergalerie: die 27-jährige Abteilungsleiterin Andrea Boettjer, spätere Stroker. Bei Amtsleiter-treffen im Landkreis zeigte sich indes, dass eine Frau an der Spitze eines Ordnungsamtes für die Kollegen doch noch gewöhnungsbedürftig war.

Bei ihrer ersten Teilnahme sei sie so angesehen worden, als wäre sie für die Kaffee-Bestellungen zuständig. Ebenfalls kein feministischer Meilenstein war eine Zeitungsstory, als sie als noch ledige 30-jährige Klinkenputzerin musste. Überschrift:

„Burgwedels jüngste Amtsleiterin ist noch nicht vergeben.“ Bei der Erinnerung schüttelt sich Stroker noch heute: „Dann kamen die Anrufe. War das peinlich!“

Im Zuge der Neuordnung der Stadtverwaltung hat die in Thönse lebende Mutter zweier erwachsener Kinder vor einigen Jahren zusätzlich zum Ordnungsamt die Verantwortung für das Sozialressort übernommen. Das 42-köpfige Doppelamt ist seitdem gegliedert in fünf Teams: Soziales, Standesamt, Bürgerbüro, Krisenmanagement, Sicherheit und Ordnung. Die Teams seien eine absolute Entlastung für sie, versichert die Amtsleiterin. „Allerdings muss ich mich davon verabschieden, überall im Stoff zu stecken.“ Chefinnensache geblieben ist die Feuerwehr.

33 mal 7 plus 4: Das Ergebnis ist die rekordverdächtige Zahl aller Jahresversammlungen der sieben Burgwedeler Ortsfeuerwehren plus der jährlich vier Treffen des Stadtkommandos, an denen Stroker seit 1992 als Dienstvorgesetzte der Wehren teilgenommen hat. Dass sie möglichst keine einzige verpasst, sei Ausdruck ihrer Anerkennung: „Wir haben eine freiwillige Feuerwehr. Egal ob Weihnachten oder Geburtstag,

Hochwasser, Unfall oder Brand: Alle sind rund um die Uhr ehrenamtlich im Dienst.“

Wie die Aktiven ist auch Stroker mit einem Funkmeldeempfänger ausgestattet. Bei größeren Einsätzen eilt sie, meist im Tandem mit Feuerwehr-Sachbearbeiterin Michaela Greite, zum Brandherd oder Unfallort. „Als unsere oberste Chefin möchte sie Bescheid wissen“, erklärt Stadtbrandmeister Carsten Rüdiger respektvoll. Für Kamera-damen auswärtiger Wehren sei es oft eine Überraschung zu sehen, „dass unsere Amtsleitung vor Ort ist und auch dabeilibt“. Und die Einsatzleitung unterstützt. Wer nachts bei einem Feuer sein Obdach verliert, wacht am nächsten Morgen mit einem Dach überm Kopf auf – dafür sorgt die Amtsleiterin höchstpersönlich.

Stroker selbst hatte als 16-Jährige in Kleinburgwedel ihren ersten Feuerwehr-Lehrgang absolviert. Mit einer Schlauchkuppelung käme sie wohl heute noch klar, vermutet sie. Bei einer Einsatzübung mimten sie und Greite die stark blutenden Unfallopfer. So etwas macht Eindruck auf die Aktiven. „Ihre Kompetenz ist hoch“, urteilt der Stadtbrandmeister. Stroker könne eine knallharte Verhandlungspartnerin sein. „Man muss sie schon von der Sinnhaftigkeit seiner Forderungen überzeugen.“ Dann aber habe man eine engagierte Partnerin an der Seite – so war es, als die Amtsleiterin sich gegen anfängliche Widerstände im Rat für die Anschaffung einer Drehleiter starkgemacht hatte.

## DER RUHESTAND IST NOCH WEIT WEG

Feuerwehr, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz werden Schwerpunkte von Strokera verbliebenen Dienstjahren bleiben. Unter anderem stehen ein neues Feuerwehrhaus in Großburgwedel und eine mit Notstrom versorgte Tankstelle auf dem Bauhof auf der Agenda. Für den Ruhestand hat Stroker, die in ihrer Freizeit viel Sport treibt, liest und alljährlich zum Skiurlaub sowie zu tagelangen Wanderritten aufbricht, bisher keine Pläne. „Dazu“, sagt sie, „macht mir meine Aufgabe hier zu viel Spaß“.



Viele Memos an der Pinwand: Andrea Stroker und ihr Team stellen sich neuen Herausforderungen im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Foto: Martin Lauber

# Doppeltes Chorvergnügen

**WETTMAR/LEHRTE.** Harmonische Klänge erklingen gleich zweimal: Die Chöre TotalVokal aus Wettmar und QuerLiedEin aus Lehrte laden zu einem besonderen Doppelkonzert ein. Am Sonnabend, 27. September, gastieren beide Ensembles um 17 Uhr in St. Marcus in Wettmar, einen Tag später, am

Sonntag, 28. September, zur gleichen Zeit in der Markuskirche in Lehrte.

Die Idee zu dieser musikalischen Kooperation stammt von den beiden Chorleitern Silas Bredemeier (TotalVokal) und Jonas Alpmann (QuerLiedEin), die ein abwechslungsreiches Programm zusammen-

gestellt haben. Beide Chöre verbindet ihre Vielseitigkeit – das Repertoire reicht von klassischen Werken über traditionelle Volkslieder bis hin zu schwungvollem Swing und modernen Pop-Arrangements.

TotalVokal hat sich für ein deutschsprachiges Programm

entschieden und verspricht, bekannte Stücke in überraschend neuen Arrangements zu präsentieren. QuerLiedEin bringt internationale Klänge mit und sorgt für weltweite musikalische Atmosphäre. Als besonderes Highlight werden beide Chöre zwei Stücke gemeinsam aufführen und dabei

ihre unterschiedlichen Stilrichtungen zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen.

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Die Ensembles bitten jedoch um eine freiwillige Spende, mit der die Zuhörer ihre Wertschätzung für die musikalische Darbietung zum Ausdruck bringen können.

**Senioren-Landhaus Kirchhorst** Inh. Karina Lawson  
Wohlbefinden durch aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre  
Tel.: 05136 84813

- Aktivierende Pflege in familiärer Atmosphäre
- Wohnen im Grünen, von Tieren umgeben
- Therapieangebote

Steller Str. 32 · 30916 Isernhagen-Kirchhorst · Tel. 05136/84813

**Burgwedel donnerstags 8–13 Uhr**

**Schlesische Wurstspezialitäten**

**Angebote der Woche**

<b>Cabanossi</b>	100 g	1,89 €
<b>Jagdwurst mit Knoblauch</b>	100 g	1,39 €
<b>Rotwurst nach Thüringer Art</b>	100 g	1,89 €

Auf den Pohläckern 22 · 31275 Lehrte · 05132 584800 · www.mikolaj-wurstwaren.de

**Nicola Boettcher**  
Fußpflegestudio für Isernhagen und Burgwedel  
auch mobile Fußpflege u. Maniküre möglich

0173-614 29 55  
Hainhäuser Weg 14, Isernhagen  
nicola@fusspflegeboettcher.de  
www.fusspflegeboettcher.de

**Aufarbeiten und Beziehen von Polstermöbeln**

**POLSTEREI WERNER JAKUBIETZ**

Hannoversche Str. 90c · 30916 Isernhagen · Awb.-Tel. & Fax: 0511 6151897

**Kempe** Meisterbetrieb GmbH  
Bad · Heizung · Sauna

Seit 1985 bieten wir unseren Kunden einen Full-Service rund um Sanitär, Heizung und Saunabau. Besuchen Sie uns auf den BadTeam-Tagen am **20. & 21.09.2025** von **10-16<sup>00</sup> Uhr**

Elements Langenhagen Erdinger Str. 1 30855 Langenhagen

**BadTeam Hannover**

**Wolfgang Kempe GmbH** Ihr Badpartner  
Burgwedeler Str. 79 30916 Isernhagen HB www.kempe-gmbh.de  
Tel. (0511) 73 45 72 info@kempe-gmbh.de

**DER CUPRA BORN**

**HACKEROTT**

LAGERWAGEN. SOFORT VERFÜGBAR.  
AB **279 €** MTL.<sup>1</sup> LEASEN.  
Stromverbrauch CUPRA Born 170 kW (231 PS) 60 kWh: kombiniert: 17,6 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. CO<sub>2</sub>-Klasse: A

**BESUCHEN SIE UNS AUF DEN E-DAYS**  
13.9. UND 14.9.25  
AUGUST-MADSACK-STR. 1  
30559 HANNOVER

<sup>1</sup>ZZGL. 1.390 € ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN. ABBILDUNG ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG GEGEN MEHRPREIS.